

Schulung bietet Infos zur Pflege und Demenz

Landsberg Am Mittwoch, 19. Februar, findet im Landratsamt von 9 bis 16 Uhr eine Schulung für ehrenamtlich tätige Einzelpersonen statt. Die Schulung ist kostenfrei, zur Teilnahme ist aber eine Anmeldung über www.einzelperson-bayern.de (hier unter Schulungstermine) erforderlich. Seit 2021 können Menschen ab Pflegegrad 1, die zuhause leben, auch die Kosten für Angebote zur Unterstützung im Alltag, die durch ehrenamtlich tätige Einzelpersonen erbracht werden, mit der Pflegeversicherung über den Entlastungsbetrag abrechnen. Voraussetzung hierfür ist unter anderem, dass die ehrenamtlich tätigen Personen an einer entsprechenden Schulung teilgenommen haben.

Bei allgemeinen Fragen zur pflegerischen Versorgung, auch in Zusammenarbeit mit ehrenamtlich tätigen Einzelpersonen, können sich Interessierte an den Pflegestützpunkt Landsberg unter Telefon 08191/129-1555 oder per E-Mail an Pflegestuetzpunkt@LRA-LL.Bayern.de wenden. Bei Fragen zur Schulung stehen die Mitarbeitenden der Fachstelle für Demenz und Pflege Oberbayern zur Verfügung: Telefon 089/43669651, E-Mail: info@demenz-pflege-oberbayern.de oder online: einzelperson-bayern.de. (pm)

Blickpunkte

Landsberg Kulturbühne Spagat zu Gast im Stadttheater

Mit „Furchtlos durch den Alltag“ gastiert die Kulturbühne Spagat am Dienstag, 28. Januar, um 20 Uhr im Stadttheater Landsberg. Es gibt noch Stehplätze an der Abendkasse. (pm)

Landsberg „Lear“ mit der Shakespeare Company Berlin

Die Shakespeare Company Berlin ist mit „Lear“ am Donnerstag, 30. Januar, um 19 Uhr zu Gast im Stadttheater Landsberg. Für die Aufführung gibt noch Stehplätze an der Abendkasse. (pm)

Allgäuer Zeitung Kaufbeuren Buchloer Zeitung

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg †, Ellinor Holland †, Günter Holland †.
Chefredaktion (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Andrea Kumpfbeck, Peter Müller.
Stv. Chefredakteure: Lena Jakat, Roland Mitterbauer.
Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil: Matthias Schmid, Augsburg.

Geschäftsführer: Thomas Huber

Redaktionsleitung Allgäu: Markus Raffler und Sascha Borowski

Stellvertreterin: Aimee Jajcs

Mitglied der Redaktionsleitung: Helmut Kustermann

Allgäu-Rundschau: Helmut Kustermann (Leitung), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)

Lokales: Alexander Vučko (verantwortl.), Stv.: Martin Frei

Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil: Thomas Merz,

für die lokalen Anzeigenteile der Allgäuer Zeitung Kaufbeuren und der Buchloer Zeitung: Christian Schneider

Verlag, Satz und Druck:

Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit

Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg.

Verlagsgeschäftsstelle: Josef-Landes-Straße 38, 87600 Kaufbeuren, Telefon (0 83 41) 80 96-0

E-Mail: anzeigenfb@azv.de

Redaktion: Telefon (0 83 41) 80 96 -41/42

E-Mail: redaktion.kaufbeuren@azv.de

Redaktion Buchloe: Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-18

E-Mail: redaktion.buchloe@azv.de

Monatsbezugspreis 56,90 Euro einschließlich gesetzl. MwSt. und Zustellergeld, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet 62,21 Euro einschließlich gesetzl. MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskampf kein Entschädigungsanspruch.

© 2025 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung.

Der Verlag gestattet die Übernahme von Texten der Allgäuer Zeitung in Datenbestände, die ausschließlich für den privaten Gebrauch eines Nutzers bestimmt sind. Die Übernahme und Nutzung der Daten zu anderen Zwecken bedarf der schriftlichen Zustimmung der Allgäuer Zeitungsverlag GmbH.

Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.



Deutlich gelichtet hatten sich die Reihen des Fuchstaler Männerchores bereits im Jahr 2016, als er das 40-jährige Bestehen feierte. Nun steht das Aus endgültig fest. Foto: Andreas Hoehne (Archivbild)

Männerchor löst sich nach 49 Jahren auf

Bald hätte der Fuchstaler Chor sein 50-jähriges Bestehen feiern können. Doch die Nachwuchssuche blieb erfolglos. Die Mitglieder können auf viele heitere Momente zurückblicken.

Von Andreas Hoehne

Fuchstal Zum Singen war den 15 Männern sicher nicht zumute, die an diesem Abend im Fuchstaler Sängerheim zusammen gekommen waren. Denn ihre traurige Aufgabe war es, den Schlussstrich unter einen Verein zu ziehen, der 2026 sein 50-jähriges Bestehen hätte feiern können. Einstimmig wurde dann auch nach der vergeblichen Suche nach einer neuen Führungsspitze die Auflösung des Fuchstaler Männerchores beschlossen. Bei einer Mitgliederversammlung im vergangenen Dezember hatten sich noch vier Anwesende dagegen ausgesprochen, sodass die erforderliche Drei-Viertel-Mehrheit verfehlt und diese erneute Einberufung der Mitglieder erforderlich geworden war.

Bei einer Siegesfeier der Fuchstaler Fußballer war im Jahr 1975 der Gedanke an einen Männerchor aufgetaucht. Im Januar 1976 trafen sich eine ganze Reihe sangesfreudige Männer zur ersten Probe im Werkraum der Grundschule Lee-

der. In der Vereinschronik heißt es hierzu, dass außer dem Chorleiter nur noch zwei der Sänger überhaupt Noten lesen konnten. „Doch der Chorleiter ließ sich nicht ermutigen und qualte das altersschwache Harmonium bis zum Äußerten“, wird über die Anfänge des Chores berichtet. Zur Gründungsversammlung schritten die mittlerweile 25 aktiven Sänger am 23. Juni 1976 und wählten Rolf Ketterer zu ihrem ersten Vorsitzenden. Dabei einigte man sich auch auf den Namen „Männerchor Fuchstal“. Schon bald erfolgte der Beitritt zum Sängerkreis Landsberg.

Neben der Pflege des geselligen Vereinslebens gewann der Chor immer mehr an künstlerischem Format, so wirkte man 1984 an zwei Veranstaltungen des Bayerischen Rundfunks mit. Nicht ganz ohne Enttäuschungen verlief 1986 die dreitägige Feier zum zehnjährigen Bestehen, hatte man nicht bedacht, dass am Abschlussabend das Endspiel der Fußballweltmeisterschaft mit deutscher Beteiligung stattfand und so saß man fast ganz alleine in der Festhalle.

Die Tätigkeit des damaligen Chorleiters Arno Schneider bei einem Lokalradiosender bescherte dem Männerchor zahlreiche Auftritte im ganzen Ostallgäu. Unvergessen bleibt den Sängern auch ein Gastspiel, das sie im November 1993 mit ihrem neuen Dirigenten Dick Städtler, einem damals in Leeder ansässigen Komponisten und Regisseur, in München geben sollen und für das sie insgesamt zehn Stunden unterwegs waren. Geplant war nämlich ein Auftritt in Thomas Gottschalks „Late Night Show“, wobei man eine Version des Beatles-Hit „Yesterday“ hätten singen sollen. Wegen der Waldbrände im kalifornischen Malibu wurde allerdings kurzfristig das Sendeformat geändert und der Auftritt des Männerchores lediglich aufgezeichnet. Gesendet wurde er jedoch nie, immerhin gab es als Gage einen vierstelligen D-Mark-Betrag für die Vereinskasse.

Im Juli 1994 veranstaltete der Männerchor in Leeder mit Gästen aus Südf frankreich ein viel beachtetes Sängerfest. Ein wichtiges Ereignis bildete 1999 der Bezug des

eigenen Sängerheims im Keller der Fuchstalhalle, das man in 1300 Arbeitsstunden weitgehend selbst gebaut hatte. Allerdings fiel die Einweihung wegen eines Rohrbruchs buchstäblich „ins Wasser“ und Fliesenleger und Schreiner mussten erneut antreten.

Zum 25-jährigen Bestehen richtete man das Konzert des Sängerkreises Landsberg und einen eigenen musikalischen Jubiläumsabend aus. Trotz der positiven Entwicklung hatte man trotz aller Werbemaßnahmen im Laufe der Jahre kaum Neuzugänge verzeichnen können. Ab dem Jahr 2001 erfolgte unter Chorleiter Robert Bosch, der bis eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Männerchor Steinholz, um die entstandenen Lücken auszugleichen. Auf die schwindende Zahl der Chormitglieder hatte Robert Bosch schon bei einer Versammlung vor etwa 15 Jahren reagiert. „Wenn wir nichts tun, gehen die Lichter aus“, meinte er und er habe deshalb drei Appelle an die aktiven und passiven Mitglieder, nämlich „Sängerwerbung, Sängerwerbung und Sängerwer-

bung“. 2016 wurde das 40-jährige Jubiläum gemeinsam mit den Steinholzer Sängern gefeiert und 250 Besucher im Hofgartenhaus stellten die Beliebtheit des Fuchstaler Männerchores unter Beweis.

Der ehemalige und jetzige Steinholzer Vorsitzende, Rudi Schourek und Karl Gebler waren es, die bei der Auflösungsver-sammlung ein letztes Mal vergeblich nach Kandidaten für den Vorsitz fragten. Erich Linder, der seit 1988 mit kurzer Unterbrechung Schriftführer im Verein war und 2008 zudem das Amt des Vorsitzenden übernommen hatte, meinte, er engagiere sich gerne für etwas, das Zukunft verspreche, aber die sehe er für den Männerchor nicht mehr, denn geblieben sind mittlerweile noch zwölf Sänger, darunter nur noch sieben aus Fuchstal selbst.

Linder und sein Stellvertreter Stefan Köppler gehörten zu denen, die seit der Gründung mit ihren Stimmen den Chor unterstützt hatten. Linder wurde nun das undankbare Amt des Liquidators übertragen.

Spitzen-Personalie im Bankensektor

Moritz Stigler ergänzt nun den Vorstand der VR Bank Augsburg-Ostallgäu. Der Aufsichtsrat sieht darin auch langfristiges Handeln. Woher kommt der Neue?



Neu im Vorstand der VR Bank Augsburg-Ostallgäu: (von links) Aufsichtsratsvorsitzender Georg Köpf, das neue Vorstandsmitglied Moritz Stigler und Vorstandssprecher Dr. Hermann Starnecker. Foto: VR Bank Augsburg-Ostallgäu

Bankgeschäfts mit, teilt die VR Bank mit.

Nach Stationen bei der UniCredit Bank AG in München wechselte Stigler 2015 als Leiter Strategische Vertriebsentwicklung zur Münchner Bank, bei der er 2017 zum Generalbevollmächtigten berufen wurde. Bei seinem früheren Arbeitgeber verantwortete er unter anderem die Themengebiete Personal, Strategie, Digitales, Innovation, Vertriebssteuerung und Marketing.

Aufsichtsratsvorsitzender Georg Köpf erklärt die Personalie: „Wir legen mit der Bestellung von Moritz Stigler einen wichtigen Grundstein, um die Geschäftsführung der VR Bank Augsburg-Ostallgäu frühzeitig in die Hände nachfolgender Vorstandsgenerationen zu übergeben.“ Denn langfristiges Handeln sei der Kern einer Genossenschaft. Er freue sich, dass

mit Stigler einen erfahrenen Digital- und Vertriebsexperten gewonnen worden sei.

„Mit ihm als neuen Vorstandskollegen stärken wir unsere Präsenz in der Region und setzen damit das absolut richtige Signal“, sagt Vorstandssprecher Dr. Hermann Starnecker. „Wir werden auch zukünftig von Seiten des Vorstandes nah an unseren Kunden in der Region sein und die persönliche Beziehung und das Vertrauen in unsere Bank weiter ausbauen.“

Mit einer Bilanzsumme von über 4,3 Milliarden Euro (Stand 31. Dezember 2023), mehr als 150.000 Kundinnen und Kunden, 57 Standorten und mehr als 500 Mitarbeitenden ist die VR Bank Augsburg-Ostallgäu eine der großen Genossenschaftsbanken in Bayerisch-Schwaben. Weitere Verwaltungsstandorte sind Kaufbeuren und Marktobersdorf. (pm)